



Zitiert „Aus dem Dorfleben. Geschichte und Geschichten“, Gönzheimer Heimatblätter, Band 4, bearbeitet von Helmut Meinhardt und herausgegeben i. A. des Heimat- und Kulturvereins, Gönnheim 1999:

Glockenweisheit

Folgender Dialog von 2 Gönzheimern stammt aus der Zeit der Französischen Revolution, als die Kirchenglocken eingeschmolzen werden sollten und 1794 tatsächlich wurden.

Bauer: „Kennen er a schun de Unnerschied zwische de Leit un de Gennemer Glogge?“

Büttel: „Nää, wie is dann der?“

Bauer: „Die Leit werren begrawe, wann se gschdorwe sinn.“

Büttel: „Unn die Gennemer Glogge?“

Bauer: „Die sinn begrawe worre, daß se net zu schderwe brauchen“.

Anmerkung.: Vergleiche dazu das Theaterstück von Robert Blaul „Die vergrabenen Glocken“, in: Gönzheimer Heimatblätter, Band 2 (1989).

* * * * *